

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 65 (1939)
Heft: 26

Artikel: Die grösste Macht
Autor: Federspiel
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-475535>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die größte Macht

Die größte Macht ist der Besitz!
 «Das ist nicht wahr!», meint ein Gerechter.
 Doch scheint mir, daß sein Wort ein Witz,
 wenn auch ein reichlich schlechter.

Nicht absolut, nur relativ,
 so meine ich es nämlich.
 Wenn ich die Menschheit objektiv
 betrachte, ist sie dämlich!

Sie katzenbuckelt vor dem Geld
 mit ihrem Gummirücken;
 wenn sie auch nichts davon erhält,
 kann es sie doch entzücken.

Die absolute Macht jedoch,
 steht über dem Getriebe! —
 das muß man dem Gerechten noch
 erwähnen wohl zuliebe.

Federspiel

Der Russenpakt

Die Verhandlungen England-Rußland
 zur Bildung einer gemeinsamen Ab-
 wehrfront gegen die Achsenmächte
 sind nun vor der endgültigen Ratifi-
 zierung. Diese überraschende Wen-
 dung in den langwierigen Bespre-
 chungen ist darauf zurückzuführen,
 daß Chamberlain sich entschlossen
 hat, Mitglied der kommunistischen
 Partei Englands zu werden. Meckerer

Na, eben!

Erhalte soeben einen Brief aus Deutsch-
 land, der folgenden klassischen Satz enthält:

Wir haben zur Zeit hier ein Wetter,
 bei dem in früheren Jahren die Butter
 davon zu laufen pflegte! E. Ge.

Kleineres Greuelchen

In gewissen Kreisen Deutschlands
 geht das Hochdeutsch immer mehr
 zurück — dafür sprechen sie dort
 jetzt immer mehr Hauch-deutsch!
 Spatz

Begrüßung bei Eingeweihten

Am Morgen:
 «Bisch scho uf, oder chunsch erscht
 hei?»

Am Abend:
 «Chunsch scho hei, oder gascht
 erscht furt?» Totsch



«Eine Fliege auf Ihrer Glace, Madame?»
 «Macht nichts, diese armen Viecher sollen
 auch ihr bißchen Wintersport haben!»
 (Ric et Rac, Paris)

Der Politiker

Fritzli las in der Zeitung eine Rede
 von Roosevelt. Darin wiederholte
 sich mehrmals die Abkürzung U.S.E.
 (United States of Europe).

Mit fragender Miene lief er zu sei-
 nem Vater, um ihn um Auskunft über
 diese Abkürzung zu bitten.

Nach einem Nachdenken erklärte
 ihm der Vater, daß U.S.E. gleichbe-
 deutend sei, wie «Uneinige Staaten
 von Europa!» E. St.

Die Börse

«I will Dir öppis säge, Heiri: d'Börse
 isch grad wie-n-e Lawine — sie goht
 ufe und abe.»

«Wieso ufe? - E Lawine goht doch
 nüd ufe?»

«Ebe — d'Börse au nüd!» A. W.

Gegensätze

Wenn zwei Hennen mit einem
 Fuchs Freundschaft schließen, um da-
 mit vor einem andern Fuchs sicher
 zu sein, dann nennt man dies «para-
 dox»!

Wenn demokratische Staaten sich
 mit einem Diktator verbünden wollen,
 um damit andere Diktatoren vor An-
 griffen abzuhalten, dann nennt man
 dies «Politik»! Argus

Erlauscht an der Landi

(Garantiert selbsterlebt!)

Ich stehe an der Aussteigestation
 des berühmten Schifflibaches. Vor mir
 steht ein ländlicher Besucher mit sei-
 ner Frau. Plötzlich höre ich ihn sagen:
 «D'Lüt si scho ä bitz verrückt worde,
 ez wänds afäd uf äm Land schiffl-
 fahre und däfür über ä See mit ärä
 Bahn!»

Ganz unrecht hat er nicht!

Has

Stimmt!

«Vater, sag mir einmal: was ist
 denn „Luxus“? frägt mich unsere
 Aelteste.

Ich schweige betroffen, sehr ver-
 legen an meine Steckenpferde den-
 kend. Und schon tönt's aus der Küche:

«Ruthli, das ist zum Beispiel, wenn
 einer, der einen Bart hat, eine Kra-
 vatte trägt!» B-i-e..

Le
 Châteaubriand
 Ein Gedicht!
 BERN (P) Neuengasse 25
 Nähe Bahnhof.
 im Hotel de la gare

chez
 Cina

Konferenzort
 SBB-BUFFET
 OLTEN

Cognac
 authentique
 BERGER & CO · LANGNAU i. E.
 7.— für
 Buchhändler
 bestellbar
 mit
 10% Rabatt